The Boss Hoss live beim Lucki

Alec Völkl und Sascha Vollmer kommen für einen Gig nach Schergengrub

Von Diana Binder

Schergengrub. Normalerweise spielt diese Band als Headliner bei Rock am Ring oder auf dem Wacken-Open-Air: Am Samstag aber waren Alec Völkl und Sascha Vollmer, besser bekannt als „The Boss Hoss“, zu einem Gig nach Schergengrub auf den Hof von Stephanie und Lucki Maurer gekommen. Der Spitzenkoch aus dem Landkreis Cham und die Rockstars aus Berlin sind seit vielen Jahren gut befreundet. „Und daher ist es uns eine große Freude, einmal im Jahr hier bei Lucki zu spielen“, erklärte Alec Völkl den Gästen, die sich eng um die Outdoor-Bühne gedrängt hatten und einen ganz besonderen Abend erleben durften. Mit Hits wie „Don’t gimme that“ oder „Jolene“ brachten sie die Zuhörer, die teils viele Hunderte Kilometer angereist waren, innerhalb weniger Takte zum Ausrasten.



Megastars hautnah: Dicht gedrängt standen die Fans beim Gig von „The Boss Hoss“ um die Outdoor-Bühne auf dem Hof von Lucki Maurer in Schergengrub. Fotos: Diana Binder

Ein Selfie mit den Stars

Eine laue Sommernacht, der Duft von köstlichen Gerichten in der Luft, hervorragende Musik und Megastars zum Anfassen – es passte alles perfekt am Samstagabend beim „BadAssBBQ“ auf dem Hof. Alec Völkl und Sascha Vollmer stellten sich mit dem Gastgeber am frühen Abend für ein Selfie, ein Autogramm und einen kleinen Plausch mit den Fans zur Verfügung.

Die Band „Nääshville“ aus dem Landkreis um Frontfrau Marina Koller eröffnete musikalisch und sorgte mit rockigen Country-Covers den ganzen Abend über für beste Stimmung. Auch Elvis „The King“ schaute in Schergengrub vorbei und brachte einen Hauch 50er Jahre Rockabilly nach Niederbayern.



Ein Gig mit Freunden: Gastgeber Lucki Maurer mit „The Boss Hoss“, alias Alec Völkl und Sascha Vollmer und der Band „Nääshville“.

Gemeinsames Finale

Und dann war es soweit: Lucki Maurer trat ans Mikrofon und bat die Gäste, richtig Stimmung zu machen für die Band, die ansonsten nur auf den größten Festivals im Land unterwegs ist. „Aber hey, ich frage euch: Was ist Wacken oder Rock am Ring gegen Schergengrub?“ Eine Frage, die natürlich mit tosendem Applaus beantwortet wurde. Die Fans ließen sich nicht zweimal bitten, und schon nach wenigen Takten hatten „The Boss Hoss“ alle von ihren Plätzen auf die Tanzfläche geholt. Mit Megahits wie „Dance to the Boogie“, „Dos Bros“ aber auch ganz neuen Nummern aus ihrem aktuellen Album „Electric Horsemen“ brachten sie die Menge sofort zum Toben.

„Unfassbar!“, kommentierte eine Zuschauerin. „Ich kenn’ die beiden nur aus dem Fernsehen – das ist ja irre hier!“ Und in der Tat: So nah wie an diesem Abend wird man den beiden wohl eher selten kommen. „Stimmt schon“, bestätigte Alec Völkl nach dem Konzert. „Solche Gigs sind die Ausnahme für uns. Aber bei so guten Freunden wie Lucki und seinem Team macht uns das eine große Freude und wir kommen gerne wieder.“

Als krönenden Abschluss kamen alle zusammen auf die Bühne für eine letzte Nummer: „Knockin’ on heavens door“ von Guns’n’Roses, gespielt von Nääshville, Elvis, Lucki Maurer, The Boss Hoss und jedem, der an diesem Abend dabei war. Und einmal mehr wurde der Beweis angetreten: Schergengrub ist nicht der „Arsch der Welt“, sondern deren Mittelpunkt.